

Sehr geehrte Frau Direktorin,  
sehr geehrter Herr Direktor,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die stark gestiegene Anzahl an Kindern und Jugendlichen, die im Schuljahr 2021/22 zum häuslichen Unterricht angemeldet wurden, wird am Ende des Schuljahres zu einer Vervielfachung der **Externistenprüfungen** im Bereich der Pflichtschulen, aber auch der AHS-Unterstufe führen.

Um eine massive Zusatzbelastung von den Schulen abzuwenden und sie nicht mit weiteren Aufgaben zu konfrontieren, wird folgende Lösung umgesetzt:

- **Externistenprüfungen für Kinder und Jugendliche im häuslichen Unterricht werden nicht an den jeweiligen Schulstandorten durchgeführt, sondern gebündelt durch eigens dafür eingerichtete Kommissionen abgenommen (z.B. in der Bildungsregion).**
- **Prüfer/innen werden in erster Linie fachlich versierte Schulqualitätsmanager/innen bzw. Angehörige des Fachstabs sein. Lehrkräfte können auf freiwilliger Basis der Kommission angehören. Für sie wird ein entsprechendes Vergütungsmodell geschaffen.**

Die Bildungsdirektionen werden bis zum 4. März 2022 entsprechende Kommissionen zusammenstellen und die Schulen ihres Zuständigkeitsbereichs sodann über die weitere Vorgangsweise informieren.

Es ist jedenfalls vorgesehen, dass die gesamte Kommunikation mit den Eltern bzw. den Kandidatinnen und Kandidaten im Vorfeld der Prüfungen über die jeweilige Bildungsdirektion abgewickelt wird und auch die gesamte Administration und Dokumentation der Prüfungen durch die Bildungsdirektionen erfolgen.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Paul Kimberger, Vorsitzender der APS-Gewerkschaft und der ARGE Lehrer/innen

Mag. Herbert Weiß, Vorsitzender der AHS-Gewerkschaft

Wien, 9. Februar 2022

